

tenbrettern“ (Ef.) ebd.– 2 Platz, Stelle, wo im Fangspiel nicht abgeschlagen werden darf, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*Rouhplotz von Fangalas* Kchnthumbach ESB.

Schw.Id. V,262.– DWB VIII,1432 f.

Mehrfachkomp.: [Ge-ruhe]p. 1 wie →[Hock]p., °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Gruaplatz* „Bank oder Baumstumpf zum Ausruhen“ Hochdf FDB.– 2 wie →[Därr]p., °OB (MB) vereinz.: °*Gruablaz* „flacher Platz mit feinem Gras vor der Almhütte“ Weyarn MB.– 3 wie →[Ruhe]p.2: °*Gruaplatz* „beim Fangspiel der Kinder“ Wassermungenau SC.– 4 Abstellplatz für Lasten, °OB vereinz.: °*Gruahplotz* „Abstellrampe vor Bauernhöfen für Milchkanen“ Hohenpeißenberg SOG.

Schwäb.Wb. III,434.– W-35/5.

[Sau]p., [Säue]- 1 wie →[Lauf]p.2, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*da Sauplätz* „eingezäunter Platz hinterm Hof“ Kchseon EBE.– 2 Sammelplatz der Schweine vor dem Austreiben, °OP vereinz., veralt.: °*Sauplätz* Ammerthal AM.– 3: °*Sauplotz* „Stelle, an der die Schweine geschnitten wurden“ Taching LF.– 4: °*Sauplatz* „schlechter Boden“ Inzell TS.– 5: °*Sauplatz* „schlechter Dienstplatz“ ebd.

W-33/23.

[Schlaf]p. 1 wie →[Bett]p.: °*de Gmoarma hãm dort, wos' mitghoifa hãm, an Schläfplätz ghãbt* Garching AÖ.– 2 Liegestatt: °*aufn Heibon ... hot se jeda Hopfazupfa sein Schlofplotz gsuacht* PINZL Bäuerin 155.

DWB IX,305.

[Schlag]p. wie →[Hieb]p., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*aufn Schlagplatz bleibm dö Baama liegn, bis weggfahrn wern* Hengersbg DEG.

DWB IX,414.– W-33/19.

†[Schmarackel]p. Platz, auf dem man ein best. Kegelspiel (→*schmarackeln*) spielt: „Radl [FN] verstand es, seinen Garten ... umzuwandeln durch ... Anlage von 2 Kugelstätten und einem Schmarackelplatz“ 1663 FREUDENBERGER Au 216.

WBÖ III,315.

†[Scholder]p. Platz, wo best. Glücksspiele (→*Scholder*) veranstaltet werden: °*So befehlen wir, daß du ... bey ... Kirchweyhen dergleichen*

*Spiel-Disch, Schollerplatz und Glückshafen vfhbest* Ambg 1604 Oberpfalz 6 (1912) 209.

SCHMELLER I,464, II,408.– WBÖ III,315; Schwäb.Wb. V, 1098; Schw.Id. V,262.– DWB IX,1452.

[Schopper]p.: °*Schäpablätz* „auf dem Schopperplatz wurden hölzerne Donauschiffe gebaut“ ANGRÜNER Abbach 70 f.

WBÖ III,315; Schwäb.Wb. V,1115.– ANGRÜNER Abbach 70 f.

[Schorer]p. 1 Mistlagerplatz auf der Alm, °südl.OB mehrf.: °*Schouraplotz* „bei den Almhütten seitlich oder hinter dem Hof, wo der Schourer (Kuhdung) gelagert wird“ Lenggries TÖL.– Auch Stelle hinter den Kühen im Almstall, °OB (MB) vereinz.: °*Schouraplotz* „wo der Kot hinfällt“ Rottach-Egern MB.– 2 wie →[Därr]p.: °*Schouraplotz* Viehlagerplatz vor der Almhütte O'audf RO.

W-35/6.

[Schwammen]p., [Schwämmelein]- Stelle, wo viele Pilze wachsen, OB, NB vereinz.: °*Schwammalplatz* Mittich GRI; „Dazu hat jeder Pilzfreund sein' Schwammplotz“ Oberpfalz 80 (1992) 206.

[Aus-segnungs]p.: „Das Pff[ieselmeisterhaus] ist ein sogen. *Aussegnungsplatz*, an dem die aus den Landgemeinden vorbeigeführten Leichen *ausgesegnet* werden“ HELM Bgdn.Ld 242.

[Setz]p. wie →[Lager]p.1: „Scheiterholz und Brennholz ... zu Tal zu bringen, an die Abladeplätze oder *Setzplätze* zu *setzen*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 37.

Schwäb.Wb. VI,3110.

[Sitz]p. wie →P4, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: °*a Sizbloz, d Sizblaz* Derching FDB.

WBÖ III,315.– S-105A135.

[Spekulier]p.: °*Schpekalirplotz* „Beobachtungsstelle des Vogelfängers“ O'audf RO.

[Spiel]p. 1 Spielplatz: °*friaras bin i mid de Kinder aufm Spuiblotz ganga* O'schleißhm M; °*Ga'mà dai [hin] sãn Schbüplöz!* Heimat Sonnen 112.– In ä.Spr. Platz, wo v.a. Karten- u. Würfelspiele gespielt werden: °*wann er vermainth, es seie einer [der Söhne] im haus, so seie er schon auf dem spillplatz gewest* Auerbach ESB um 1650 HELM Konflikt 42.– 2 wie →[Musik]p., °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Spui-*